



Universität für Bodenkultur Wien
Department für Wirtschafts- und
Sozialwissenschaften

Bedeutung der Ressource Landschaft für den ländlichen Raum

Plattform Ländlicher Raum in Niederösterreich
11. März 2009

Institut für nachhaltige Wirtschaftsentwicklung
Ao. Univ.Prof. Dr. Marianne Penker



Universität für Bodenkultur Wien
Department für Wirtschafts- und
Sozialwissenschaften

Für ihre wirtschaftliche Entwicklung müssen sich
ländliche Regionen auf ihre einzigartigen
Stärken konzentrieren, nicht auf die
Verbesserung ihrer gewöhnlichen Schwächen.

*Rural economic development must focus on the unique strengths of each
area, rather than concentrating on ameliorating generic weaknesses'
(Michael Porter, 2004)*



Vom zufälligen Nebenprodukt zur wertvollen Ressource ...



Universität für Bodenkultur Wien
Department für Wirtschafts- und
Sozialwissenschaften

- Etwas „Wertvolles“
 - Schützens- und erhaltenswert (Recht, Förderprogramme)
 - Diskussionswürdig: Forschungsprogramme, Konferenzen
 - Erlebenswert (Immobilienpreise, Reisekosten)
- Mittel für die ländliche Entwicklung



Struktur



Universität für Bodenkultur Wien
Department für Wirtschafts- und
Sozialwissenschaften

- Landschaft als Ressource
 - Urproduktion und Energie
 - Tourismus- und Freizeitwirtschaft
 - Wohnstandort und Lebensqualität
 - Betriebsstandort- und Regionalentwicklung
 - Wissen, Bildung und Identität
- Mechanismen zur Landschaftssteuerung
 - Staat
 - Markt
 - Zivilgesellschaft
- Schlussfolgerungen



Urproduktion & Energie

Lebens- und Futtermittel, energetische und stoffliche Biomasseproduktion



€ Aufbau biomassebasierter
Qualitätswertschöpfungsketten

➔ Globaler Energiehunger, Klimapolitik, GAP, technologische
Entwicklungen

⏪ Flächenkonkurrenz zwischen Energie- und Lebensmittelproduktion

▶▶ Sekundäre Wildnisregionen

Tourismus- & Freizeitwirtschaft

- Regionen definieren sich über Erholungsfunktion
- BIP-Anteil 18% (WKÖ)
- TOP 3 in der EU (Eurostat)



€ Destinationsmanagement, Kooperationen, Angebotsentwicklung

↪ Weltwirtschaftliche Entwicklung, Mobilitätskosten

◀◀ Kapitalintensive Inszenierung der (alpinen) Landschaft als Erlebniswelt

▶▶ Sanfter Ökotourismus

Wohnstandort & Lebensqualität



- Counter-Migration: Landschaft, Natur, Freizeitangebote
- Landbevölkerung: 90 % starken Bezug zu ihrer Landschaft
- € Zuwanderungsbetreuung, Stärkung des Ehrenamtes
- ➔ Bevölkerungs- und Wirtschaftsentwicklung, Energie- und Mobilitätskosten, Arbeitsplatzangebot
- ◀◀ Siedlungsfläche +8 bis +28%, Neubauwohnungen 25.000 bis 75.000
- ▶▶ Wachstumsräume 10 bis 30 km Einzugsbereich um die (regionalen Zentren)

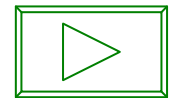


Betriebsstandort & Regionalentwicklung



Universität für Bodenkultur Wien
Department für Wirtschafts- und
Sozialwissenschaften

- Regionale Wettbewerbsvorteile verschieben sich zu den weichen Standortfaktoren
- Stärkung der Identität als Schlüssel für die regionale Wettbewerbsfähigkeit, das Zusammenspiel der Akteure



€ Standortmarketing, Regionalmanagement, Identitäts- und
Netzwerkbildung

➔ Innovationskraft, Wirtschaftsentwicklung, Mobilitäts-, Transportkosten

◀◀ Lernende, dynamische Standorte, CO2 arme Energiestandorte

▶▶ Schrumpfende Standorte, Reduktion auf temporäre Nutzung



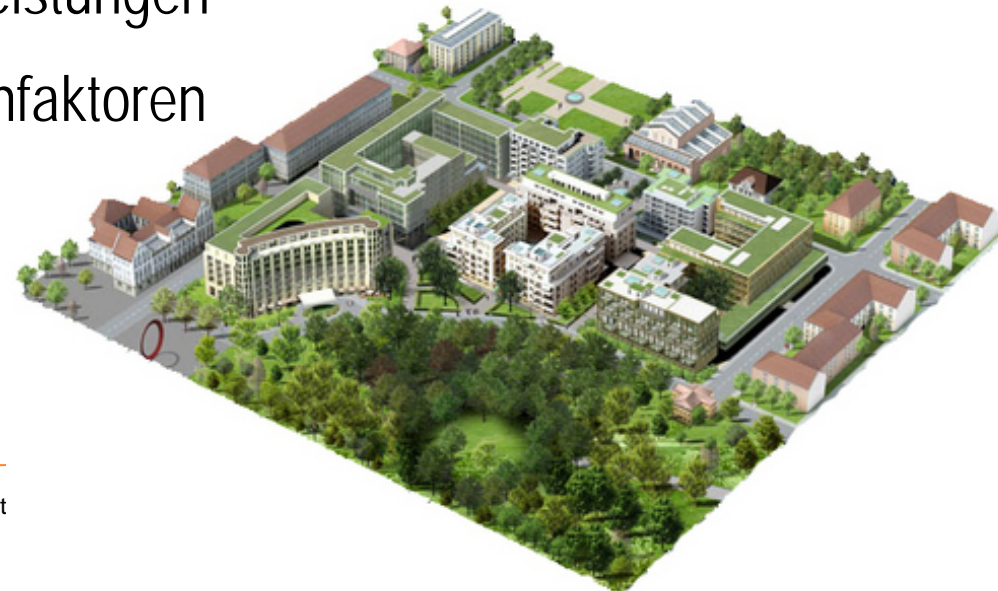
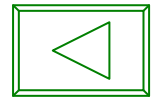
Standortfaktoren nach US-Studie (UdeII 2002)



Universität für Bodenkultur Wien
Department für Wirtschafts- und
Sozialwissenschaften



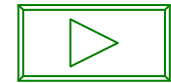
- 31 % Arbeitsmarkt
- 21% Geographische Faktoren („Lebensqualität“, Loyalität zur Region, Nähe zum Firmensitz, Unternehmenskultur)
- 19% Recht, Politik, Steuern
- 17% Märkte und Leistungen
- 12% andere Kostenfaktoren



Wissen, Bildung und Identität



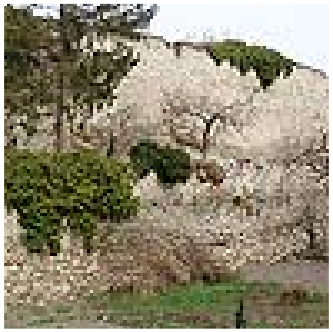
Universität für Bodenkultur Wien
Department für Wirtschafts- und
Sozialwissenschaften



- Kulturhistorische Informationen
- Informationen über ökologische Zusammenhänge

- € Erkennen, Vermitteln und Verwerten dieser Informationen, Identitäts- und Imagebildung, Schutzgebiete, Prädikate
- ➔ Bildung und Forschung, Umwelt- und Naturschutzpolitik, Wertewandel
- ⏪ Bezahlte Landschaftspflege, neue Schutzgebiete, Landschaftsmuseum
- ➔ Nutzung vor Schutz, Aushöhlung von Schutzgebieten und -bestimmungen



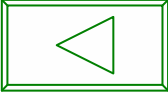


Stadtmauer Bruck
an der Leitha



Römerweg in
Unterkärnten

Plankenalm 1680,
Dachsteingebirge,
Franz Mandl



Universität für Bodenkultur Wien
Department für Wirtschafts- und
Sozialwissenschaften

Landschaftssteuerung



Steuerungsmechanismen	Markt		Staat	
	Freiwillig	Individuell	Zwang	Kollektiv
Rechtliche Restriktionen, Steuern, Widmung Schutz Gebietsausweisungen,			x	x
Eintrittsgelder, Biozeichen, Herkunftsbezeichnungen, Naturparkmarken	x	x		
Verträge zwischen GOs and BewirtschafterIn	x			x
Verträge zwischen NGOs and BewirtschafterIn	x			x
Aktivitäten quasi-privater Organisationen	x		x	x
Partizipationsprojekte	x			x
Aktivitäten von NGOs	x			x
Kooperation und Partnerschaften	x			x

Staat



Universität für Bodenkultur Wien
Department für Wirtschafts- und
Sozialwissenschaften



- 900 Rechtsvorschriften
- Gemeingutcharakter
 - Offener Zutritt, kaum Eintrittsgebühren
 - Verbote, Abgaben
 - Widmungen, Schutzgebietsausweisungen
 - Eigentümer bezahlt - Prinzip

- „Wir haben einen Ortsbildschutz, einen Denkmalschutz, einen Naturschutz und die Raumordnung. Aber das, was alles zusammenschließen würde, nämlich den Schutz der Kulturlandschaft, den gibt es eigentlich nicht.“ (Neubauer 2008)
- Implementationsdefizite

Märkte

- Niedere Transaktionskosten
- Nutzer zahlt - Prinzip
- Marktbildung nur eingeschränkt möglich
 - Eintrittsgelder
 - Gebühren für die Nutzung von Erholungs- und Sportinfrastruktur
 - Landschaftsbewusster und regional Konsum
 - Spezielle Marketingtechniken
 - Spezielle Absatzkanäle



Universität für Bodenkultur Wien
Department für Wirtschafts- und
Sozialwissenschaften



Zivilgesellschaft



Universität für Bodenkultur Wien
Department für Wirtschafts- und
Sozialwissenschaften

- Partizipation
- Self-Governance
 - Lokale Initiativen
 - NGOs (14,5 Mio Euro)
- Netzwerke, Kooperationen, Allianzen



Verein Bergmandel in Micheldorf

Schlussfolgerungen

- Ringen um angemessene Landschaftssteuerung
- Gesellschaftliche Neubewertung von Landschaft
- Regionalwirtschaftliche Inwertsetzung
 - Destinations- und Standortentwicklung
 - Regionale Wertschöpfungsketten
 - Identitäts- und Imagebildung
 - Herkunftsangaben, Schutzgebiete, Prädikate
- Authentische, innovative, stimmige Strategien



Universität für Bodenkultur Wien
Department für Wirtschafts- und
Sozialwissenschaften





Universität für Bodenkultur Wien
Department für Wirtschafts- und
Sozialwissenschaften

Universität für Bodenkultur Wien

Department für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften
Institut für nachhaltige Wirtschaftsentwicklung

Ao. Univ.Prof. Dr. Marianne Penker

Feistmantelstr. 4, A-1180 Wien
Tel.: +43 1 47654-3480, Fax: +43 1 47654-3570
penker@boku.ac.at , www.boku.ac.at